

und Busen dasselbe in viele größere und kleinere Glieder, die außer vielen kleinern Halbinseln, im Norden als Lappische, Skandinavische und Jütländische und im Süden als Pyrenäische, Italienische, Griechische und Taurische Halbinsel vorspringen. Der Stamm des Erdtheiles oder seine zusammenhängende Mitte wird immer schmaler, je weiter man von seinem breiten östlichen Zusammenhange mit Asien ihn gegen Westen verfolgt. Zuletzt endigt er mit der Pyrenäischen Halbinsel, in der größten Annäherung gegen Afrika, nur durch die schmale Meerenge von Gibraltar davon geschieden. Es hat daher Europa im Vergleich mit andern Erdtheilen eine Küstenerstreckung von außerordentlicher Länge, und fast alle seine Länder werden von Meerestheilen berührt. Die gesammte Küstlänge beträgt 4,500 M., davon die gegen das Eismeer auf 780, die gegen den nordatlantischen Ocean und seine Binnenmeere auf 1,820 und die gegen das mittelländische und schwarze Meer auf 1,700 M. berechnet werden kann. Hieraus ergibt sich, daß auf einem Flächenraum von 56 QM., 1 Meile Küstenausdehnung kommt. Dieser vielfachen Berührung Europa's mit dem Meere muß es hauptsächlich zugeschrieben werden, daß dieser so kleine Erdtheil seine Herrschaft auch über die entferntesten Gegenden der Erde ausgebreitet hat, und seine Bewohner denen aller übrigen Erdtheile in der Kultur vorangeeilt sind.

Bei Betrachtung der Oberfläche Europa's theilen wir dasselbe in die Inseln, die Halbinseln und in das Festland oder den zusammenhängenden Stamm. Was zunächst die Inseln betrifft, die mit Nova-Zembla mehr als 14,000 QM. einnehmen, so sind diese fast sämmtlich mehr oder weniger gebirgig, und nur England und Irland sind zum Theil, und die Dänischen Inseln ganz eben. Die oben angeführten größern Halbinseln, zusammen über 56,000 QM. der Oberfläche Europa's einnehmend, gehören gleichfalls dem Gebirgslande an; bloß die Jütländische und der nördliche Theil der Taurischen Halbinsel gehören dem Tief- und Flachlande an. Was endlich den eigentlichen zusammenhängenden Stamm Europa's betrifft, dessen Flächenraum etwa auf 105,000 QM. angeschlagen werden kann, so theilt sich derselbe in Gebirgs- oder Hochland und in Tiefland, wovon das letztere das erste an Ausdehnung übertrifft und von da, wo es mit Asien zusammengrenzt, im SW. sich bis zu den Karpathen und im Norden bis zu dem Eismeere und im Nordwesten bis zu der Skandinavischen Halbinsel (Schweden und Norwegen) ausdehnt, ja es sendet seine letzten Ausläufer sogar zur Nordsee und zum Englischen Kanal bis zur Französischen Halbinsel Bretagne. So trägt also ganz Osteuropa und ein Theil von Westeuropa den Character des Tief- und Flachlandes, das an seiner südwestlichen Seite aufsteigt zu Bergzügen, Plateaulandschaften, Gebirgsketten, welche den übrigen Theil Europa's gegen das mittelländische Meer hin erfüllen. In diesem Tief-